

Des czu eynem waren bekentenis — haben wir egnantir bisschof czu Cathosien vnd wybisschof czu Misen vnsir ingesigell an desin offen brif lassen hengen, der gegeben ist nach Crist gebort virczenhundirt yar vnd dornach in dem sechsten yare am dornstage vor palmen.

Nach dem Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Siegel des Weihbischofs an einem Pergamentstreifen.

No. 795. 1406. 31. Mai.

*Markgraf Wilhelm eignet der Domkirche vier Scheffel Weizen in Jessen bei Lommatasch zu Oblaten und ein halbes Fuder Wein in Zscheila zum Dienst der Messe.*

Wir Wilhelm von gotis gnaden marcgraffe czu Missin, lantgraffe in Doringen vnd pfalczgraffe czu Sachsen bekennen — daz wir — dem thume czu Missin czu den oblaten, die eyn vndir custos desselbin thumes czu gotis dinste czugen mûs, dem die czinse, die er bis her darczu gehabt hat, czu kurz gewest syn, vier scheffile weisses der czwelff scheffile, die vns eyn gebuwir gnant Kreczmer in dem dorffe czu Jessen gesessin czinset von czwen hufen landis in dem felde desselbin dorffis Jessen bie Lomaczsch in der pflege czu Missin gelegin, vnd ouch ein halb fuder wins in vnserm winberge czu Schilow czu eyner widerstatunge achcezhin groschin czinses, die vormals ein vndircustos czu Missin uff dem selbin wingarten gehabt hat czu gotis dinste vnd czu den messen, die man in dem thume heldit, alle iar in der wynerne, wenne wir adir vnsir erbin vnd nachkomen den winberg lesen lassin, darynne czunemen vnd czuhaben geeygent vnd gegebenin habin, alzo daz der gnante Kreczmer vnd alle syne nachkomen, die die czwu hufen czu Jessen erbeiten werden, die vier scheffile weisses dem vndircustos czu Missin, der ingeczijten ist, furbasmer alle iar uff sente Michils tag reichen vnd gebin sollen, vnd die acht scheffile weisses, die denne uff den czwen hufen bliben, wenne so die vier scheffile dem vndircustos czu Missin bezalt werden, sollen vns vnsirn erbin vnd nachkomen bliben vnd folgen, vnd der vndircustos czu Missin der iczund ist vnd alle syne nachkomen sollen die vorgnanten vier scheffile weisses von den czwen hufen czu Jessen czu den oblaten vnd daz halbe fuder wins in dem winberge czu Schilow czu gotis dinste vnd czu den messen so alle iar innemen vnd der gebruchin ewiglichin —. Des czu orkunde habin wir vnsir furstlich insigel wissintlichin an disen brieff lassin hengen. Hiebie syn gewest vnd sint geczuge die gestrengen, vnsir liben getruwin er Offe von Sliwen, er Hugolt von Sliniez, Ticzeman von Grunrode, Gunther von Bunow vnd andere lute gnug, den wol ist czuglauben. Gegeben czu Missin nach gotis geborte virczehen hundirt iar darnach in dem sechste iare, am mantage in den phingestheiligen tagen.

Nach dem Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Reitersiegel des Markgrafen an einem Pergamentstreifen.